

Ferrienschulkinder erkunden Bielefeld

Abschlussveranstaltung des Vereins Tabula in der Realschule Senne

■ **Senne** (vp). Bunte Plakate, aufgeregte Kinder und jede Menge Spaß: Die Teilnehmer der Ferrienschule des gemeinnützigen Vereins Tabula erledigen noch die letzten Vorbereitungen, bevor es auf die Bühne geht. Eltern, Freunde und weitere Gäste schauen sich währenddessen die Ausstellung im Foyer an, die aus selbstgestellten Plakaten und Figuren besteht.

Knapp 80 Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr an der Tabula-Ferrienschule teilgenommen und verschiedene Aktionen erlebt. Einige haben ihr Schwimmbad gemalt, andere haben Bielefeld erkundet. Abschließend haben sie ihre Erlebnisse gestern Nachmittag in der Aula der Realschule Senne präsentiert.

„Anfangs war ich nervös und unsicher“, berichtet Ümit Celik (20), der seit sechs Jahren an der Ferrienschule teilnimmt. „Doch dann wurde ich von den anderen Teilnehmern sehr herzlich aufgenommen. Heute macht es mir viel Spaß den neu-



Kreativ und engagiert: Die Kinder aus der Flüchtlingsgruppe präsentieren ihre Projektergebnisse.

FOTO: VISHWATHA PARAMESWARAN

en Kindern zu helfen, sich einzuleben.“

„Alle Kinder mitnehmen“ ist das Motto, das der Verein Tabula in Kooperation mit der Universität, der Stadt und der Bielefelder Bürgerstiftung durchführt. Dieses Jahr gab es eine Gruppe von 16 Flüchtlingskindern aus sechs verschiedenen Ländern, die zum

Teil erst seit wenigen Monaten in Deutschland leben. Sie haben unter dem Motto „Angenommen in Bielefeld“ den Tierpark Olderdissen, die Sparrenburg und andere Sehenswürdigkeiten in Bielefeld und Umgebung erkundet.

„Die Kinder können nichts dafür, dass sie in den falschen Gebieten aufgewachsen sind“

sagt Anne-Marie von der Grueben, Vorsitzende von Tabula. „Mit Studenten, pensionierten Lehrern und vielen weiteren ehrenamtlichen Mithelfern fangen wir sie hier gemeinsam auf.“

Auch Burghard Lehmann, Vorsitzender der Familie-Osthushenrich-Stiftung, ist begeistert von dem Engagement: „Unsere Stiftung spendet jährlich 30.000 Euro an Tabula“, sagt Lehmann. „Wenn es um Kinder und Jugendliche geht, bereitet es uns eine große Freude, sie finanziell zu unterstützen. Meine besondere Anerkennung geht an die ehrenamtlichen Mitarbeiter und vor allem an Frau von der Grueben, die sehr viel Zeit und Leidenschaft investiert.“

Der Verein Tabula fördert insbesondere Kinder und Jugendliche aus sozial belasteten Familien. Mit der jährlichen Ferrienschule möchte der Verein die sozial bedingte Ungleichheit der Bildungschancen bewältigen und damit einen Beitrag zum Abbau der Ungerechtigkeit leisten.